

**** Alle von uns angebotenen Kamine erfüllen die TÜV-Norm DIN 4734 ****

Worauf ist zu achten?

Beim einfüllen der Brennflüssigkeit nichts verschütten.

Sollte dies doch einmal passieren, bitte die Brennflüssigkeit gründlich entfernen.

Den Kamin nicht in Betrieb nehmen, solange verschüttete Brennflüssigkeit nicht sorgfältig entfernt wurde. Niemals Brennflüssigkeit in die noch brennenden Einsätze / Boxen nachfüllen.

Vor dem erneuten Befüllen der Einsätze / Boxen vergewissern Sie sich bitte, dass die Brennbboxen abgekühlt sind (mind. 30 min).

Brennbare Stoffe und Gegenstände müssen einen ausreichenden Abstand zum Deko-Kamin haben (mind. 1m) und es ist sicherzustellen das keine Gegenstände in die Flammen gelangen. In unmittelbarer Nähe der Brennbboxen den Kamin nicht berühren oder in die offene Flamme fassen. Achtung Verbrennungsgefahr!

Was ist mit Rauch und Ruß?

Die Flammen erzeugen keinen Rauch und keinen Ruß.

Lediglich an den Stellen, an denen die Flamme anschlägt, z.b. am Keramikholz oder der Rückwand, legt sich in Folge der Temperaturänderung eine geringe Rußschicht nieder. Dieser Ruß kann leicht mit einem trockenen Tuch entfernt werden.

Legen sie das Keramikholz, wenn möglich, nicht über die Flammen, sondern vor die Flammen.

Wird die Flamme durch Luftzug häufig gegen eine Stelle des Brennraums gedrückt, so entsteht dort ebenfalls eine Verfärbung bzw. eine Rußschicht. Diese können Sie leicht entfernen – die Brennflüssigkeit ist übrigens ein ideales und natürliches Reinigungsmittel. Achtung: Wenn Sie mit der Brennflüssigkeit lackierte Flächen reinigen, so verdünnen Sie diese bitte mit mindestens 50% Wasser. Die Brennflüssigkeit löst sonst den Lack von der Oberfläche.

Heizt das denn auch?

Im Vordergrund steht die Gemütlichkeit und das Ambiente der offenen Flamme.

Natürlich entsteht, wie bei jedem Brennvorgang, Wärme, die je nach Umfang des Feuers in den Wohnraum abgegeben wird. Ein wirtschaftliches heizen ist jedoch nicht möglich. In räumen von 25 – 30m² und einer Deckenhöhe von ca. 2,50m steigt im laufe des Abends die Temperatur um ca. 4 – 5 °C.

Habe ich gesetzliche Vorschriften zu beachten?

Grundsätzlich gibt es keine Vorschriften für mobile, Alkohol verbrennende Kamine.

Der Tüv empfiehlt folgende Kriterien:

Pro Stunde Betrieb soll nicht über 0,5 Liter Brennstoff verbraucht werden.

Alle Metallteile müssen aus Edelstahl gefertigt sein.

Nach dem Außerkrafttreten der Verordnung über brennbare Flüssigkeiten (vbf) ist hinsichtlich der Einteilung dieser Flüssigkeiten in Gefahrklassen zur Erfüllung von Anforderungen zwecks Lagerung derzeit keine genaue Klassifizierung möglich.

In der Regel gilt:

- Lagerung in Wohnhäusern (Keller) max. 20 Liter
- Lagerung in Etagen- und Eigentumswohnungen 5 Liter
- Bei größeren Einlagerungsmengen müssen geeignete Räume vorhanden sein.
- Achten sie darauf, dass die Aufbewahrung kindersicher ist und ein unbefugter Zugriff ausgeschlossen ist.
- Bei Unklarheiten befragen sie die Feuerwehr in ihrer Nähe.

Wie betreibe ich den Kamin?

Sie füllen den Bio-Alkohol bis zur "max.-Markierung" unter dem Rand in die Brennbbox.

Für ein sicheres und leichtes Befüllen benutzen sie einen Trichter.

Mit einem Stab-Anzünder zünden Sie die Brennflüssigkeit an der Oberfläche an. Lassen Sie die Brennöffnung maximal geöffnet bis die gelb-rötliche Färbung erreicht ist, dann können Sie nach Bedarf die Flamme regulieren (sofern möglich).

Die typisch blaue Alkoholflamme erhält nach ca. 5 – 10 Minuten, nach Erreichen der Betriebstemperatur, die schöne gelb-rötliche Färbung. Sie haben nun eine Flamme wie sie typisch für ein Holzfeuer ist.

Vor Inbetriebnahme sollte die Brennbbox immer aufgefüllt werden. da sonst die Flamme schwerer anzuzünden ist.

Sie können jederzeit die Kamine löschen. Verschließen sie die Brennöffnung einfach mit dem Schieber oder decken Sie die Öffnung mit einem stabilen Edelstahldeckel ab. Sollten sie für längere Zeit die Wohnung verlassen (Urlaub, Dienstreise) entleeren Sie die Brennbbox vollständig.

Was kostet der Betrieb?

Kosten für die Flüssigkeit pro Stunde:

Bei einer Brenndauer von 8 Stunden fallen Kosten von ca. Euro 1,-- für die Brennflüssigkeit an.

Die dem Raum zugeführte Sauerstoffmenge beeinflusst die Brenndauer - viel Sauerstoffzufuhr kürzere Brenndauer, wenig Sauerstoffzufuhr längere Brenndauer.

Wenn Sie Deko-Holz verwenden verkürzt sich die Brenndauer.

Was brauche ich an Frischluft?

Der Raum sollte eine Mindestfläche von 25 – 30m² und ein Volumen von 60 – 80m³ haben.

Abhängig von der „Luftdichtigkeit“, des Gebäudes und dem Verbrauch der Brennflüssigkeit (0,2 - 0,4 l/h) hat bei diesen Raumgrößen bzw. Raumlftbezug, alle 1-2 Stunden eine Stosslüftung von ca. 3-4 Minuten Dauer zu erfolgen oder eine permanente Zufuhr z.b. über ein Klappfenster.

Bei Gebäuden mit mechanischer Lüftung (Lüftungsanlagen) ist in der Regel eine Luftwechselrate von 0,8 - 1,0 / h – ausreichend.

Aus was besteht die Abluft?

Es wird Wasserdampf, Sauerstoff und CO₂ (kohlendioxid) in die Luft abgegeben, vergleichbar wie bei brennenden Kerzen auf einem Adventsgesteck, einem Fondue-Essen oder 8 - 10 Personen in einem Raum von 25 – 30m².

Andere Bestandteile sind so gering, dass die Grenzwerte unterschritten werden.

Die üblichen Schadstoffe einer Verbrennung, wie Monoxide, Stickoxide und Aldehyde werden in relevanter Menge erst bei einer Verbrennungstemperatur ab 700°C freigesetzt, Die Temperaturen eines Biokamins liegen unter 400°C. Durch die Abgabe von Wasserdampf erhöht sich die Luftfeuchtigkeit im Raum, was den heutigen oft zu trockenen Räumen zu Gute kommt.

Wie funktionieren Kamine ohne Kaminzug?

Die Kamine werden mit Bio-Alkohol, einem speziellen, mehrfach gereinigten und filterten Alkohol aus nachwachsenden rohstoffen (Kartoffeln, Mais, Zuckermelasse) betrieben. Die Verbrennung dieses Naturalkohols erfolgt in der Edelstahlkammer so sauber, dass die Abluft nicht über einen Schornstein abgeleitet werden muss.

Ihr Home & Light Team steht Ihnen für weitere Fragen jederzeit gerne zur Verfügung.